

**Protokoll**  
**zur 48. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 1. April 2019**

**Öffentlicher Teil**

Tagungsleiterin:	Frau Hoffmann	Oberbürgermeisterin
Teilnehmer(innen):	Herr Adam Frau Beinlich Frau Bote Herr Halke Herr Hennersdorf Herr Kagelmann Herr Konschak Herr Menzel Herr Mrusek Herr Mühle Herr Neudeck Herr Pätzold Herr Polosseck Herr Prause-Kosubek Herr Schuster Herr Silbe Herr Simmank Herr Mitschke	Stadtrat Stadträtin Stadträtin Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat Stadtrat (bis 19:34 Uhr - TOP 8) Stadtrat (stimmberechtigt nach Beschlüssen Nr. 17/2019 und 18/2019)
Gäste:	Herr Ludwig 29 Bürger	Stadtwerke Niesky GmbH (zu TOP 6)
Mitarbeiter(innen):	Frau Giesel Frau Tunsch Herr Bachmann Herr Kluske	FBL Technische Dienste SGL Personal- und Hauptverwaltung SGL Tiefbauverwaltung SGL Finanzen
Vertreter der Presse:	Herr Gerhardt	Sächsische Zeitung
Protokollführerin:	Frau Gaertig	
Ort:	Jahnhalle	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	20:04 Uhr	
Tagesordnungspunkte:	lt. Einladung	

**Gefasste Beschlüsse:**

Beschluss Nr. 12/2019  
Annahme von Spenden im I. Quartal 2019  
Abstimmung: 19/0/0

Beschluss Nr. 13/2019  
Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung  
Abstimmung: 13/2/4

Beschluss Nr. 14/2019  
Erlass einer Fernwärmesatzung mit Anschluss- und Benutzungszwang  
Abstimmung: 11/7/1

Beschluss Nr. 15/2019  
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 18 "Gewerbegebiet Niesky - Nord"  
Abstimmung: 19/0/0

Beschluss Nr. 16/2019  
Stellungnahme zum Entwurf des Landesverkehrsplanes 2030  
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 17/2019  
Nichtannahme eines Mandats  
Abstimmung: 18/0/0

Beschluss Nr. 18/2019  
Nichtannahme eines Mandats  
Abstimmung: 18/0/0

## **TOP 1**

### **Eröffnung**

Die Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Niesky eröffnet die 48. Tagung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Stadträte und Gäste.

Mit Bestürzung mussten die Stadträte und die Verwaltung der Großen Kreisstadt Niesky die Nachricht vom Ableben von Stadtrat Herrn Funke zur Kenntnis nehmen. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb er am 10. 03. 2019. Frau Hoffmann würdigt sein Wirken seit der politischen Wende als aktives Mitglied des Stadtrates, als stellvertretender Bürgermeister und Mitglied des Aufsichtsrates der kommunalen Unternehmen. Mit Überzeugung und großem Engagement hat er sich konstruktiv für die positive Entwicklung der Stadt Niesky eingesetzt. Herr Funke hatte immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürger, blieb dabei stets freundlich, aber immer auch realistisch im Umgang mit den Menschen, ihren Sorgen und Problemen. Neben seiner Familie gehörte seine Liebe dem Eissport in Niesky. Dank seiner Beharrlichkeit verfügt die Stadt über ein schönes Eisstadion. Die Stadt Niesky hat nicht nur einen guten Stadtrat, sondern viele auch einen sehr guten Freund verloren. Sein Andenken wird immer in Ehren gehalten. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und gedenken Stadtrat Herrn Funke nunmehr mit einer Schweigeminute.

Anschließend gratuliert Frau Hoffmann dem Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH - Herrn Fischer - nachträglich zu seinem 65. Geburtstag und wünscht ihm alles erdenklich Gute.

## **TOP 1.1**

### **Bestätigung der Beschlussfähigkeit**

Die Oberbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung des Stadtrates fest. Von achtzehn Stadträten sind achtzehn anwesend. Der Stadtrat ist damit beschlussfähig.

Herr Simmank bittet die Tagung gegen 19:30 Uhr verlassen zu dürfen, dem wird stattgegeben.

## **TOP 1.2**

### **Bestätigung der Tagesordnung**

Die Stadträte stimmen der Änderung der Tagesordnung in drei Punkten zu:

unter TOP 2: - Aufnahme Beschluss Nr. 17/2019  
Nichtannahme eines Mandates

- Aufnahme Beschluss Nr. 18/2019  
Nichtannahme eines Mandates

- Verpflichtung eines neuen Stadtrates

als TOP 8: - Aufnahme Beschluss Nr. 16/2019:  
Stellungnahme zum Entwurf des Landesverkehrsplanes 2030  
(wegen Terminvorgabe)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden damit numerisch angepasst.

## **TOP 1.3**

### **Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 47. Tagung des Stadtrates vom 4. März 2019 liegt von den Stadträten Herrn Neudeck und Herrn Polossek unterzeichnet vor. Es wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

## **TOP 1.4**

### **Bekanntgabe von Beschlüssen**

In der 47. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky wurden die Beschlüsse 07/2019, 08/2019, 09/2019, 10/2019 und 11/2019 gefasst.

## **TOP 2**

### **Mandatsangelegenheiten**

Frau Tunsch erklärt, dass aufgrund des Ablebens von Stadtrat Herr Funke die Neubesetzung des Stadtratmandats erforderlich wird. Entsprechend der Wahlergebnisse wurden die nachfolgenden Personen informiert.

### **Beschluss Nr. 17/2019**

#### **Nichtannahme eines Mandats**

Herr Jan Scheidig teilte am 25. 03. 2019 seine Hinderungsgründe zur Nichtannahme des Mandats gegenüber der Oberbürgermeisterin mit.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 17/2019 erfolgt mit 18/0/0.

*Der Stadtrat der Stadt Niesky erkennt die Gründe für die Nichtannahme des Mandats von Herrn Jan Scheidig auf der Grundlage § 18 (1) Nr. 4 SächsGemO an.*

## **Beschluss Nr. 18/2019 Nichtannahme eines Mandats**

Herr Uwe Glotz teilte am 27. 03. 2019 seine Hinderungsgründe zur Nichtannahme des Mandats gegenüber der Oberbürgermeisterin mit.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 18/2019 erfolgt mit 18/0/0.

*Der Stadtrat der Stadt Niesky erkennt die Gründe für die Nichtannahme des Mandats von Herrn Uwe Glotz auf der Grundlage § 18 (1) Nr. 4 SächsGemO an.*

## **Verpflichtung eines neuen Stadtrates**

Herr Jörg Mitschke erklärte sich zur Annahme seines Mandates als Stadtrat bereit. Frau Hoffmann nimmt ihm das Gelöbnis ab, dankt ihm für seine Bereitschaft und wünscht eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

## **TOP 3 Bürgerfragestunde**

Ein Bürger spricht den schlechten Zustand der Goethestraße, Herderstraße und Waldstraße an und stellt die Frage, ob der Baubeginn im Jahr 2019 ist und welche Firma beauftragt wird. Frau Hoffmann erklärt, dass noch kein Auftrag ausgelöst wurde. Der Fördermittelantrag wurde durch die Stadt Niesky für das Haushaltsjahr 2019 gestellt. Es liegt noch kein Bescheid dazu vor. Auf die Frage, wann die Bürger der Herderstraße über den Ausbau informiert werden, teilt Frau Hoffmann mit, dass die Goethe- und die Herderstraße in die Beantragung aufgenommen werden. Nach Vorlage des Fördermittelbescheides erfolgt eine Einwohnerversammlung. Der Anwohner möchte weiterhin wissen, warum die Waldstraße in diesen Prozess nicht mit eingebunden wird. Durch die Hinweistafel auf das Konrad-Wachsmann-Haus an der Autobahn werden Besucher möglicherweise mit dem Navigationsgerät über die Waldstraße geleitet. Herr Bachmann bemerkt, dass die Goethe- und die Herderstraße aus bautechnischen Gründen mit dem Ausbau zusammengefasst wurden. Ein großes Problem stellt die alte Regenentwässerung dar. Der schlechte Zustand der Waldstraße ist bekannt und wird nicht aus den Augen verloren. Fehlende finanzielle Mittel gestalten den Spielraum sehr schwierig.

Eine Bürgerin spricht einen Zeitungsartikel an in welchem stand, jede antragstellende Kommune bekäme finanzielle Mittel für wenigstens ein gefördertes Projekt. Sie interessiert, ob es in Niesky dann die Goethestraße wäre.

Herr Bachmann erläutert, dass es für unbefestigte Straßen ohne Regenentwässerung und ohne ordentlichen Aufbau keine zufriedenstellende Technologie gibt. Er bekräftigt die Bemühungen des Bauhofes, zeitnah sukzessiv zwei bis drei Straßen in jedem Jahr auszubauen.

Im vergangenen Jahr wurden 2 Fördermittelanträge gestellt, zu deren Stand Herr Bachmann kurze Erläuterungen gibt.

Ein Bürger wünscht, dass mehr im Sinne der Bürger entschieden wird. Diese werden immer mehr zur Verantwortung und Beitragszahlung herangezogen. Auf der anderen Seite gibt die Stadt viel Geld für den Kauf eines Objektes aus.

Ein Einwohner vermutet, dass irgendwann jemand gegen die Straßenausbaubeitragssatzung generell klagen wird hinsichtlich des Gleichstellungsprinzips.

Da keine weiteren Wortmeldungen von Bürgern anstehen, beendet Frau Hoffmann den TOP.

#### **TOP 4**

##### **Beschluss Nr. 12/2019**

##### **Annahme von Spenden im I. Quartal 2019**

Im ersten Quartal 2019 wurde ein Spendenvolumen in Höhe von 3.673,40 € erreicht, aufgliedert in Geld- und Sachspenden.

Bei der Sachspende handelt es sich um eine Gartenbank im Wert von 355,40 €. Die restlichen Spenden sind Geldspenden, die sich in 2.153,00 € für Stadtmobiliar, 65,00 € für das Projekt Parkanlagen des Museums, 500,00 € für Bekleidung und Ausrüstung der Jugendfeuerwehr sowie 600,00 € für einen Schulausflug der Grundschule See untergliedern.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 12/2019 erfolgt mit 19/0/0.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Annahme der Spenden im I. Quartal 2019 laut Anlage.*

#### **TOP 5**

##### **Beschluss Nr. 13/2019**

##### **Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung**

Aus den Reihen des Stadtrates wurde die Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Niesky beantragt. Frau Hoffmann trägt das entsprechende Schreiben vor.

Herr Bachmann erklärt, dass mit diesem Beschluss die derzeit rechtsgültige und für die Stadt Niesky anzuwendende Straßenausbaubeitragssatzung aus dem Jahr 2002 (zuletzt geändert) aufgehoben werden soll. Eine Satzung über die Rückzahlung bereits auf Grundlage bestandskräftiger Bescheide gezahlter Beiträge wird nicht erlassen.

Nach den Regelungen des § 73 Abs. 2 Nr. 1 erheben Gemeinden die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen, soweit vertretbar und geboten, aus selbst zu bestimmenden Entgelten für die von ihnen erbrachten Leistungen. Dazu können sie nach dem Wortlaut von § 26 Abs. 1 Satz 1 SächsKAG beispielsweise für den Neubau von Verkehrsanlagen Beiträge erheben. Von dieser Finanzierungsform einer Anteilsfinanzierung durch Grundstückseigentümer hat die Große Kreisstadt Niesky in den vergangenen Jahren Gebrauch gemacht.

Mit dem vorliegenden Beschluss dokumentiert der Stadtrat, dass die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen nach seiner aktuellen Auffassung weder vertretbar noch geboten ist.

Herr Konschak erklärt, dass zum einen die Bürger nicht belastet werden sollen, die neue Straße aber brauchen. Zum anderen kann die Stadt jedoch ihren Eigenanteil nicht aufbringen. Somit kann trotz der relativ guten Förderung von 70 % für innerörtliche Straßen nicht gebaut werden. Aufgrund der Schwierigkeit einer Meinungsbildung zur Thematik und möglicher Angriffe auf einzelne Stadträte hinsichtlich ihrer gefällten Entscheidung unterbreitet er den Vorschlag zu einer geheimen Abstimmung zu diesem Beschluss.

Herr Simmank gibt seiner Freude Ausdruck, dass dieser Beschluss nach langen Diskussionen heute zur Abstimmung vorliegt. Er wiederholt die Wichtigkeit, gemeinsam mit Bund und Land finanzielle Lösungswege zu finden.

Herr Prause-Kosubek bittet darum, verschiedene Ausgabepositionen des städtischen Haushaltes nicht durcheinanderzubringen. Zur Straßenausbaubeitragssatzung wurde in den Ausschüssen und im Stadtrat ausführlich diskutiert. Es gibt Gespräche mit den entsprechenden Verantwortlichen zu den Förderrichtlinien. Er plädiert für eine offene Abstimmung und gleichzeitig für eine Forderung an den Freistaat Sachsen, andere Förderrichtlinien anzuwenden. So werden z. B. Maßnahmen, wo übergeordnete Straßenbaulastträger beteiligt sind, höher gefördert als die, bei welchen die Kom-

munen allein die Verantwortung tragen. Er spricht sich für die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung aus. Es muss unterschieden werden zwischen der Förderrichtlinie und den Anwohnerbeiträgen. Auf der anderen Seite steht die Machbarkeit aufgrund der Haushaltssituation.

Herr Polossek stellt fest, dass die finanziellen Mittel im Vergleich zu dem Zeitpunkt, als die Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen wurde, noch knapper geworden sind. Die Rechtsfähigkeit der Satzung wurde geprüft. Mit der Abschaffung werden viele Straßenbaumaßnahmen in den nächsten Jahren wegfallen. Er schlägt vor, die Satzung nicht komplett abzuschaffen, sondern mit anderen Konditionen, wie z. B. einer geringeren Belastung der Bürger, zu versehen. Er befürwortet eine geheime Abstimmung.

Herr Schuster informiert über Gespräche, die er mit den höheren Instanzen zur Förderung geführt hat bzw. noch führen wird.

Herr Konschak stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf geheime Abstimmung zu diesem Beschluss.

Die Abstimmung zu diesem Antrag erfolgt mit 6/10/3 Stimmen. Damit ist dieser abgelehnt.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 13/2019 erfolgt mit 13/2/4.

- 1.) *Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Aufhebung der Satzung vom 07. 02. 2002 über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen der Stadt Niesky - Straßenausbaubeitragssatzung - .*
- 2.) *Die Straßenausbaubeitragssatzung wird mit Wirkung zum Tag nach der öffentlichen Bekanntgabe außer Kraft gesetzt.*
- 3.) *Eine Satzung über die Rückzahlung bereits auf Grundlage bestandskräftiger Bescheide gezahlter Beiträge (sog. Rückzahlungssatzung) wird nicht erlassen.*
- 4.) *Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den vorliegenden Beschluss öffentlich bekanntzugeben sowie die Aufhebung der Satzung der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen.*

## **TOP 6**

### **Beschluss Nr. 14/2019**

#### **Erlass einer Fernwärmesatzung mit Anschluss- und Benutzungszwang**

Frau Hoffmann informiert, dass sie zum Abstimmungsergebnis zum Beschluss Nr. 04/2019 aus der Tagung vom 4. März 2019 in Widerspruch gegangen ist. Ein entsprechendes Informationsschreiben mit Begründung ist den Stadträten zugegangen. Es enthielt u. a. den Hinweis, dass der Beschluss innerhalb von 4 Wochen erneut auf die Tagesordnung geht.

Herr Schuster fragt, ob es der Wahrheit entspricht, dass die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mit mindestens 2 Objekten aus der Fernwärmeversorgung ausgestiegen ist. Herr Fischer antwortet, dass die Elektroheizung in der Görlitzer Straße 7 aufgrund der dringlichen Situation durch eine Gasheizung ersetzt werden musste. Es war keine andere Lösung möglich. Bei der R.-Breitscheid-Straße 24 bis 38 und der Muskauer Straße 19 handelt es sich um Eigentümergemeinschaften, die einen entsprechenden Beschluss dazu gefasst haben.

Herr Prause-Kosubek hatte viele Gespräche mit Bürgern mit dem Tenor, dass niemand Verständnis für den Anschluss- und Benutzungszwang aufbringen konnte.

Herr Menzel lehnt die Satzung ab, weil sie eine Prozesslawine auslösen könnte. Der Stadtrat er-

hielt den Vorwurf, dass er sich nicht für ökologische Belange einsetzen würde. Diesen weist er zurück.

Herr Simmank bemerkt, dass seit dem letzten Stadtrat sind keine neuen Beweggründe eingetreten, die zu einer anderen Entscheidung der Stadträte führen könnten.

Herr Kagelmann gibt zu bedenken, dass die Stadtwerke Niesky GmbH als Unternehmen der Stadt Niesky unterstützt werden muss. Die Satzung bedeutet Planungs- und Einnahmesicherheit.

Frau Beinlich sieht keine Nachteile für die Nieskyer Bürger, wenn diese Satzung beschlossen wird. Das Interesse der Stadt muss dahin reichen, dass es ihren Unternehmen gut geht und gewisse Gewinne eingespielt werden.

Herr Halke erinnert an die letzte Sitzung des Technischen Ausschusses. Dort wurde berichtet, dass es sich um sehr wenige Objekte handeln könnte, die bei einer Umstellung ihrer Heizung betroffen sein könnten und es kam zum Ausdruck, dass durch das Biomassekraftwerk keine weiteren Anschlussgebiete realisiert werden können.

Herr Mrusek führt als positiven Aspekt an, inwieweit die Stadt Niesky in den letzten Jahren die Fernwärmeversorgung erweitert hat. Es gilt zu schützen, was bis jetzt gut funktioniert.

Herr Prause-Kosubek stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf kurze Unterbrechung der Tagung, um sich mit den Fraktionsvorsitzenden zu beraten, und dass Herr Ludwig als Geschäftsführer der Stadtwerke Niesky GmbH zu Wort kommen darf. Diesem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Herr Ludwig erklärt, dass es darum geht, einen Rechtsrahmen zu schaffen, und nicht um Bevoroder Benachteiligung eines Unternehmens. Es geht ausschließlich um die Installation eines globalgrundrechtlichen Verfahrens, mit welchem über ein Ein- oder Aussteigen in das System entschieden werden kann. Es werden die Rahmenbedingungen festgelegt. Es geht nicht nur um den Schutz der Stadtwerke Niesky GmbH, sondern auch um den der vielen angeschlossenen Wohngebiete, des Bürgerhauses und der städtischen Objekte. Nur so kann in einem Verwaltungsverfahren die Zulässigkeit bzw. Nichtzulässigkeit geklärt werden kann.

Dem Antrag auf Unterbrechung der Tagung wird mit 14 Ja-Stimmen zugestimmt.

***Die Tagung des Stadtrates wird von 19:13 bis 19:18 unterbrochen.***

Nachdem die kurze Pause beendet ist, ruft Frau Hoffmann zur Beschlussfassung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 14/2019 erfolgt mit 11/7/1.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die beiliegende Fernwärmesatzung mit Anschluss- und Benutzungszwang für die in der Anlage zur Satzung ausgewiesenen Satzungsgebiete/Quartiere.*

## **TOP 7**

### **Beschluss Nr. 15/2019**

#### **Aufstellung Bebauungsplan Nr. 18 "Gewerbegebiet Niesky Nord"**

Das nördlich in Niesky an der Muskauer Straße gelegene ca. 19.300 m<sup>2</sup> große Gelände soll zwecks Ansiedlung von Gewerbe überplant werden. Ziel des Bebauungsplanes ist eine nachhaltige städtebauliche Steuerung der Entwicklung des Gebietes als Gewerbebestandort.

Der § 3 BauGB schreibt der Gemeinde vor, die Bürger möglichst kurzfristig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung öffentlich zu unterrichten sowie ihnen Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB soll in Form einer mindestens 14-tägigen Offenlage von Vorentwurfsplanunterlagen nach vorheriger Bekanntmachung im Amtsblatt durchgeführt werden.

Herr Halke erfährt von Frau Giesel auf seine Anfrage, dass der Geltungsbereich komplett über die im Flächennutzungsplan ausgewiesene Fläche des Gewerbegebietes gezogen wurde.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 15/2019 erfolgt mit 19/0/0.

- 1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 (1) BauGB die Aufstellung eines Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Niesky - Nord" für die ganz oder teilweise betroffenen Flurstücke 388, 387, 386, 385, 384, 383, 382, 381, 380, 285, 286, 287, 288, 298, 303, 304, 305/1, 305/2, 306/3, 282/1, 284/1, 284/3, 282/4, 283/1, 283/2, 55/10, 55/14, 55/16, 55/17, 55/18 und 329/1 der Gemarkung Niesky, Flur 1. Der Geltungsbereich ist in der Beschlussanlage auf dem Flurkartenauszug Maßstab 1 : 3.000 durch eine rote Linie gekennzeichnet.*
- 2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB soll in Form einer mindestens 14-tägigen Offenlage von Vorentwurfsplanunterlagen nach vorheriger Bekanntmachung im Amtsblatt durchgeführt werden.*
- 3. Unter frühzeitiger Beteiligung gemäß §§ 2 (2), 4 (1) BauGB der Nachbarn, Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, soll der erforderliche Umfang der Umweltprüfung ermittelt (Scoping) werden.*
- 4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekanntzumachen.*

## **TOP 8**

### **Beschluss Nr. 16/2019**

#### **Stellungnahme zum Entwurf des Landesverkehrsplanes 2030**

Die erforderlichen Beratungsunterlagen gingen den Stadträten vorab per E-Mail zu und wurden zu Beginn der Tagung in Papierform ausreicht.

Bis zum 21. 03. 2019 lag der Landesverkehrsplan 2030 öffentlich zur Einsichtnahme aus. Bis 21. 04. 2019 besteht für die Träger öffentlicher Belange und Privatpersonen die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen abzugeben.

Herr Bachmann erläutert den Stadträten den Entwurf der Stellungnahme der Großen Kreisstadt Niesky. Der Landesverkehrsplan 2030 selbst kann im Internet eingesehen werden.

***Während der Ausführungen von Herrn Bachmann verlässt Stadtrat Herr Simmank gegen 19:34 Uhr die Tagung. Damit sind noch 18 Stimmberechtigte anwesend.***

Mit dem Entwurf des Landesverkehrsplanes 2030 dokumentiert der Freistaat Sachsen seine strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte im Bereich der Mobilität. Er formuliert die mobilitätspolitischen und infrastrukturellen Ansprüche des Freistaates und hat damit nachfolgend Auswirkungen auf wesentliche Planungs- und Finanzentscheidungen. Als Fachplan stellt er die Entwicklung des Gesamtverkehrssystems in Sachsen bis 2030 dar. Die Große Kreisstadt Niesky ist durch die geplanten Ziele im Allgemeinen und durch Verkehrsprojekte im Einzelnen betroffen. Der Entwurf zur Stellungnahme findet den Zuspruch der Stadträte. Dabei untermauern sie selbige in der anschließenden kurzen Diskussion mit ihren Hinweisen und Meinungen. Als wichtigster



Schwerpunkt kristallisiert sich hier der Erhalt der Bahnverbindung und deren weitere Attraktivität heraus.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 16/2019 erfolgt mit 18/0/0.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die dem Beschluss als Anlage beigefügte Stellungnahme zum öffentlich ausgelegten Entwurf des Landesverkehrsplanes 2030.*

## **TOP 9 Grundstücksangelegenheiten**

keine

## **TOP 10 Planungsangelegenheiten**

keine

## **TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Hoffmann informiert, dass am kommenden Sonnabend wieder ein Arbeitseinsatz im Park Monplaisir geplant ist. Sie bittet um rege Teilnahme.

## **TOP 11 Anfragen und Anträge der Stadträte**

Herr Mrusek stellt die Frage, wohin die 30.000 Kiefern von der Fa. Heim gepflanzt wurden. Herr Bachmann erklärt, dass sich der Standort an der B 115, in Richtung Sandgrube, befindet.

Herr Prause-Kosubek fragt zum Sachstand der ungenehmigten Gewässereinleitungen im Bereich der Oberen Siedlung See.

Dazu kann Frau Giesel aktuell keine Aussage treffen, wird sich aber umgehend dazu informieren.

Herr Mrusek äußert sich lobend über die Mitarbeiter des Bauhofes, die in guter Qualität die Grabenberäumungen vornehmen.

Da keine weiteren Anfragen und Anträge der Stadträte vorliegen, schließt Frau Hoffmann den öffentlichen Teil und verabschiedet die Gäste.

Hoffmann  
Oberbürgermeisterin

Adam  
Stadtrat

Silbe  
Stadtrat

Gaertig  
Protokoll